

# Neue Ideen für die Altstadt und eine Donauquerung

„Jährlich 1700 Menschen mehr in Regensburg, das bedeutet bei einem Durchschnitt von 1,8 Menschen pro Wohnung, dass wir allein dafür jedes Jahr 1000 neue Wohnungen bräuchten.“

DER OB ZUM THEMA ZUZUG UND WOHNRAUMMANGEL

Zum Thema Obergrenze sagte der OB: „Eine Obergrenze kann es nicht geben, weil das Asylrecht ein individuelles Grundrecht ist. Wenn mehr kommen, nehmen wir auch mehr auf.“ Er sprach sich allerdings erneut für einen anderen Verteilungsschlüssel innerhalb der EU aus. Aktuell gebe es für die Stadt und seine Bürger aber schlicht die „humanitäre Verpflichtung“, Schutzsuchenden zu helfen. Für 2016 rechne er mit ähnlich hohen Aufnahmezahlen wie 2015 – und damit auch mit einer anhaltenden Arbeitsbelastung für die Verwaltung: „Dieses Thema beschäftigt uns jeden Tag.“

Anerkannte Asylbewerber-Familien, die eine dauerhafte Bleibe suchen, werden ein weiteres Problem Regensburgs verschärfen: den Mangel an Wohnraum. Wolbergs rechnet zwar

damit, dass der Druck auf den Wohnungsmarkt aus dieser Richtung in den nächsten zwei Jahren noch nicht sehr groß wird, „weil die Anerkennungen nicht so schnell gehen“.

## Baulücken-Programm angekündigt

Allerdings habe die Stadt schon jetzt einen ungedeckten Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der bei 2000 Einheiten liege. „Wir holen das jetzt gerade ein Stück weit auf“, sagte der OB mit Blick auf etwa 1400 neue Wohnungen, für die 2015 Baurecht geschaffen wurde. Aber auch damit werde man mit dem ungebremsten Zuzug nicht Schritt halten können. „Jährlich 1700 Menschen mehr in Regensburg, das bedeutet bei einem Durchschnitt von 1,8 Menschen pro Wohnung, dass wir allein dafür jedes Jahr 1000 neue Wohnungen bräuchten.“

Der Wohnungsmarkt sei „dramatisch angespannt“. Im Augenblick könne die Stadt nur gegensteuern, indem sie Baurecht schafft, wo immer es geht und dabei darauf achtet, dass die Quote von 20 Prozent für Sozialwohnungen eingehalten werde. Parallel dazu werde die Koalition ein Nachverdichtungsprogramm für bereits bebaute Flächen auflegen. Er glaube, dass allein damit 2000 Wohnungen neu geschaffen werden könnten.